

Büro des Bürgermeisters
Berliner Platz 1

46395 Bocholt

Anfrage

des Stadtverordneten Thomas Eusterfeldhaus (CDU)

Situation des stationären Einzelhandels in der Bocholter Innenstadt

Die Zeitschrift *WirtschaftsWoche* berichtet in ihrer Ausgabe Nr. 45/2013 vom 04.11.2013 unter dem Titel „Die Paket-Bombe. Wie Amazon, Zalando und Co. unsere Innenstädte zerstören.“ über die immer weiter voranschreitende Expansion des Online-Handels und den damit verbundenen Folgen für den stationären Einzelhandel.

So sinkt laut Prognose der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) der Marktanteil traditioneller Fachgeschäfte am Einzelhandelsumsatz in Deutschland im Jahr 2014 voraussichtlich auf unter 20 Prozent. Demgegenüber steigen die Umsätze der großen Online- und Versandhandelsketten weiter stetig an. Die Zahlen verdeutlichen, dass inzwischen ein nicht unerheblicher Teil der Kaufkraft in Richtung Internet abfließt, was für den traditionellen Einzelhandel in der Zukunft nicht ohne Folgen bleiben wird.

Forscher des eWeb Research Center an der Hochschule Niederrhein prognostizieren, dass bis 2023 jeder vierte Euro nicht mehr in klassischen Läden, sondern in Online-Shops umgesetzt wird, was eine Steigerung von immerhin 250 Prozent bedeutet. Vor allem bei den Klein- und Mittelzentren sei eine Erosion absehbar, da diese bis 2023 rund 31 Prozent ihres heutigen Flächenumsatzes verlieren würden.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Stadtverwaltung um Beantwortung der folgenden Fragen im Rahmen der Sitzung des Bezirksausschusses Mitte am 05.12.2013:

1. Wie haben sich die GfK Kaufkraft-, Umsatz- und Zentralitätskennziffern für Bocholt in den letzten 10 Jahren entwickelt? Gibt es diesbezüglich Prognosen für die kommenden Jahre?
2. Wie hat sich die Struktur des im innerstädtischen Einzelhandel angebotenen Sortiments in den letzten Jahren entwickelt?

3. Wie beurteilt die Stadtverwaltung bzw. die Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketinggesellschaft die aktuelle Situation des stationären Einzelhandels auch im Hinblick auf die Entwicklungen der letzten Jahre?
4. Wie stellt sich aktuell der Leerstand von Geschäftsimmobilien in der Bocholter Innenstadt dar?
5. Welche Maßnahmen sind seitens der Stadt geplant, um die Attraktivität der Bocholter Innenstadt als „Einkaufsmagneten der Region“ künftig weiter zu steigern und dem drohenden Kaufkraftabfluss so weit wie möglich entgegenzutreten?

Thomas Eusterfeldhaus